


Edwina Hörl

SCHÖNEN



SCHONEN

Edwina Hörle

SCHONTEXT

Edwina Hörl thematisiert in ihrer Schonkollektion die Produktionsprozesse in der Modeindustrie und deren Bedingungen und verweigert für eine Kollektion lang die damit verbundene Hochgeschwindigkeit. Immer schneller, fitter, innovativer, effizienter etc. müssen Menschen, Herstellungsprozesse und Objekte sein, um im System Wirtschaft mithalten zu können. Dieser Superlativfalle stellt Edwina Hörl den Begriff "Schonen" gegenüber. Schonen kann eine Reduktion von Belastung, von aktivem Handeln, oder von Abnutzung von Objekten bedeuten. Rücksichtsvolles Handeln gegenüber sich selbst, den anderen oder Objekten und der Umgebung gegenüber, können damit gemeint sein. Edwina Hörl schaltet vom Turbogang herunter, um den Schongang einzulegen, für sich, ihre MitarbeiterInnen, die Produktion, den Vertrieb und die Umwelt. Schonen bedeutet auch mit größerer Aufmerksamkeit und einem anderen Bewusstsein den eignen Körper, (Kleidungs)-Objekte, oder das gesellschaftliche Umfeld sowie die Umwelt zu betrachten. Nicht Profitdenken und wirtschaftliche Überlegungen stehen im Vordergrund, sondern eine erwünschte Ausgewogenheit von Arbeitsaufwand, Produktionsprozess und möglichem Gewinn.

Immer wieder Sonntags wurde – bis vor nicht allzu langer Zeit – Kleidung herausgesucht, die sich von der Arbeitskleidung unterschied und geschont werden musste. Die besten Kleidungsstücke, die nur einmal in der Woche oder zu besonderen Angelegenheiten getragen wurden, erfuhren durch diese Behandlung besondere Wertschätzung. Der arbeitsfreie Tag wird durch das Tragen von Festtagskleidern ausgezeichnet. Schonen bedeutet in diesem Zusammenhang, nicht arbeiten, erholen, sich nicht überanstrengen, entspannen, gemeinsames Feiern etc. Edwina Hörl entwirft Kleider mit diesem Sonntags-Hintergrund für den Alltag, um schonendes Agieren sieben Tage die Woche lang zu improvisieren. Die Schonkleidung soll Achtsamkeit gegenüber dem Selbst, dem Anderen und der Umwelt in Erinnerung rufen, indem Hochgeschwindigkeit vorübergehend reduziert wird und Momente des Innehaltens aktiviert werden. Auszeit, Pause, stopp und relax.

Die einzelne Objekte der Kollektion orientieren sich an jenen Tüchern und Decken, die zur Abdeckung von Möbelstücken oder zur Schonung von Sofas oder Fauteuils verwendet werden. Diese Stoffe bieten Schutz vor Abnutzung, Tageslicht und Schmutz, hüllen ein oder verdecken bereits vorhandene Abnutzungerscheinungen. Edwina Hörl nimmt diese rechteckige Decken- oder Tuchform als Ausgangsbasis für ihre Entwürfe, die wie Umhänge Schutz vor äußeren Einflüssen bieten. Sie hüllen ein und bedecken analog zu ihren Inspirationsobjekten den ganzen Körper. Schonkleidung bietet eine Schutzschicht, die direkte äußere Einflüsse erstmal filtert und den Körpern Raum zum unbeobachtetem Sein und Handeln lässt. Nicht eine perfekte, anliegende Passform für den Körper zählt, sondern der Freiraum, Schonzonen genießen zu können. Rückzugsterritorien sind integrierter Teil des Designkonzepts.

Edwina Hörl stellt mit dieser Kollektion der extremen Produktionsgeschwindigkeit der Modeindustrie einen schonenden Rhythmus des Agierens entgegen. Aufreibende, überfordernde, auf Wachstumssteigerung abzielende Leistungssysteme werden durch diese Schonkleidung für einen Moment unterminiert: ein kurzer Widerstand formiert sich durch die Bewusstwerdung des Rechts auf Auszeit. Schonkleidung steht für die Wiederentdeckung eines produktiven Gleichgewichtes und einer Balance des Seins.

いたわりのテキスト

今回のエドウィナ・ホールは、schonen(ショーネン)いたわりのコレクションで、モード産業における生産プロセスとその状況をテーマにする。

現在、モード産業は急速なサイクルの中、より良質に、より革新的に、より効率的であることが、生産に携わっている人間、生産プロセス、そして商品にも強制されている。これは、経済という仕組みの中で、モード産業が置いていかれないようにするために、 そうならざるを得ないからである。しかし、今回のコレクションでエドヴィナ・ホールは、その誇張した状況を否定し、「schonen(いたわる)」という概念を人々に突きつける。

” Schonen”は負担の軽減、不断の活動をやめ、あるいは物の消費を減らすことを意味する。つまり、それは自分自身や他人、そして物やその周囲の環境に対する思いやりにあふれる扱いをすることである。エドヴィナ・ホールは” schonen”のギアでもって、自身を含むクリエーション部門や販売部門、そして環境のために、モード産業の向きを切り換えるのだ。” Schonen”はまた、注意深く、普段とは一味違った視点で身体やファッションを見るため、洋服やもの、そして自分の周囲ひいては社会に目を向けるということと同意義になるのである。金銭や利益を最優先させるのではなく、労力と制作過程が望ましい形でバランスがとれ、多少のもうけがあればいいのである。

毎週日曜日には、適度な時間をかけて、仕事着とは別の自身をいたわるための洋服が選び出される。週に一度、あるいは特別な機会にだけ着られる、お気に入りの衣服たちは、大切に扱われてきた。仕事がない日は、そのような祭日用の洋服を着ることで特別になる。このような場面では”schonen”は「働かない」、「休養する」、「自分自身を酷使しない」、「リラックスする」、「一緒にお祝いする」といったことになる。エドウィナ・ホールはこのような日曜日的なことをふまえ普段着をデザインしている。毎日schonenの振る舞いを思うままにするために。忙しい毎日を一時的にスローダウンし、その休息の瞬間が実際に生きたとき、schonenのファッションは、自分自身や他人、そして自分の周りのものに対して気持ちをはかることを思い出させてくれるだろう。ちょっとした時間をみつけ、一休みし、少し止まって、リラックスするのである。

コレクションは、家具を覆い、ソファやひじかけ椅子を大事に使うために使用される布やカバーに倣っている。つまり、そのような布は、日々の使用によって消耗することや、光や汚れから守り、また、すでに消耗している外見を包み、覆い隠す。エドウィナ・ホールは、これらの長方形の布を参考に、身体を外部の影響から守るコートやケープを発案した。布は、今回のインスピレーションの元になったものと同様、身体も包み、覆うのである。“Schonen”の衣服は外からのダイレクトな影響を和らげ、そして身体の領域を誰にも見られずあるがままに振舞えるような、人間を保護するための皮膜を提供する。身体のために完璧でぴったり合う形ではなく、自由な空間を、いたわりの領域を享受できるということを大事にする。衣服が安全地帯であるというのも、デザインのコンセプトである。

エドウィナ・ホールは、今回のコレクションで、モード産業の極端な生産スピードに対して、いたわりの行動のリズムを仕掛ける。人々を消耗させるような発展を増大させるための過大な要求と、過剰な競争のシステムは、この“schonen”の衣服を着れば、その瞬間に、減退していくだろう。この衣服は、休息をとるという意識を生み出させ、経済中心社会に対するちょっとした抵抗でもある。” Schonen (いたわり)” の衣服は心地いいバランスそのものののだ。

Sabine Winkler
Translation / Hinako Kasagi

”SCHONEN”…

… - diese alte Tugend, die uns in den letzten paar Jahrzehnten durch zunehmende Ersetzbarkeit weitgehend abhanden gekommen ist, erfreut sich wieder höchster Aktualität und ist heute ein Schlüsselwort rundum das Thema Nachhaltigkeit: Pflanzen, Tiere, die Umwelt, Ressourcen ... schonen.

In meiner Kindheit, den Siebzigern, hat man zwar kaum noch Kleider zerlegt, um die Stoffe zu wenden und wieder zusammenzunähen, oder handgestrickte Pullover aufgetrennt, um etwas Neues daraus zu stricken, doch mit Textilem wurde noch wesentlich schonender umgegangen. Es gab weder H&M noch UNIQLO. Was für uns Kinder im Geschäft fertig gekauft wurde, war größtenteils Sommer- und Winterausverkaufsware. Als letzte von Dreien kam ich allerdings nur äußerst selten in den Genuss von Neugekauftem. Dafür gab es tolle, günstige Stoffläden, eine Großmutter, die Dirndlkleider nähte, und eine gelernte Schneiderin in der Nachbarschaft, die von Mänteln über Hosen bis zu später auch Ballkleidern ziemlich alles fabrizierte. Um die guten Sachen zu schonen, wurde weitgehend unterschieden zwischen Wochentags- und Feiertagskleidung - ich hatte als Kind auch immer ein "Sonntagsmanterl"! Meine Mutter stopfte nicht nur Wäsche und Socken. Sie trug sogar ihre Seidenstrumpfhosen, die Laufmaschen bekommen hatten, zur "Strumpffrau", einer "Dame", die diese für ein paar Schilling wieder "repassierte".

In manchen der damaligen Wohnzimmer und auch bei meinen Urgroßtanten gab es noch die schönen weißen Schonbezüge auf den Kanapees und Fauteuils (österr. für "Sessel"). Man muss bedenken: Die Leute waren lange ohne jede chemische Reinigung ausgekommen, sodass gewisse Textilien schwer oder gar nicht gereinigt werden konnten. Die baumwollenen, halb- oder ganzleinenen Schonbezüge schützten nicht nur die edlen Stoffe vor Staub und Sonnenlicht. Sie waren gut abnehmbar und waschbar, wurden heiß ausgekocht und nach dem Trocknen steif gebügelt, sodass sie neben dem schonenden durchaus auch einen verschönernden Zweck erfüllten. - "Schonen" soll sich übrigens laut Etymologischem Wörterbuch vom Adjektiv "schön" ableiten, das im Mittelhochdeutschen auch "freundlich, rücksichtsvoll, behutsam" bedeutet.

Schonapplikationen gibt es nicht nur bei Möbeln, sondern auch bei Kleidung an jenen Stellen, die besonders leicht verschmutzen, in Form von Kragen, Manschetten, Schürzen ... Ähnlich der Wäsche, die leicht waschbar ist und nicht nur die Oberbekleidung vor dem Verschmutzen schonen soll, sondern im Laufe der Geschichte wiederholt dekorativ eingesetzt wird, verbinden diese Schonteile einen praktisch-hygienischen Anspruch mit einem ästhetisch-dekorativen.

Wenn es um besonders ressourcenschonende Gesellschaften in der Geschichte geht, wird häufig das Japan der Edo-Zeit genannt. Neben dieser traditionellen Pietät gegenüber Material und Dingen, die heute noch im japanischen Alltag zu finden ist, stößt man mitunter auch auf etwas kuriose Ausformungen der "Schonkultur", die vor allem Fremde belustigen oder auch befremden können: ein "Saranrappu" für die Fernbedienung, Gummi-Fingerhut und Ärmelschützer für die Bibliothekarin, eine Alu-Maske für den Herd, Papierkleidchen für die reifenden Weintrauben, ein taufkleidartiges Deckerl fürs Telephon, rosa Frottee für die Klobrille, ... Interessant sind auch die weißen Stuhlbezüge in den Banketträumen der besseren japanischen Hotels. Was wie Schonbezüge anmutet, sind in Wirklichkeit Verschönerungsbezüge, denn der Untergrund ist keineswegs Samt oder Seide, sondern Kunststoff, und für "Bestuhlung mit Verschönerungsbezug" wird ein Zuschlag verrechnet.

Aus dem menschlichen Verlangen heraus, die Dinge zu verschönern, erfüllten die verschiedenen Schonteile und –applikationen auch zunehmend eine ästhetische Funktion. So findet man bei Möbeln oder auch Bekleidung eine Menge von Elementen, die ihre ursprüngliche Notwendigkeit verloren haben und heute bloß noch dem Zwecke der Verschönerung dienen.

「SCHONEN（ショーネン）」

ドイツ語で幅広く使われている言葉だが、文脈によって、'大切にする'、'傷めないように使う'、'寛大に取り扱う'、'保全する'などと和訳される。また「sich schonen」という再帰動詞は‘体を大事にする’ことを意味している。

一見古めかしい言葉だが、「Schonen」とは実は'保全'という意味で、「サステイナビリティ（持続可能性）」を巡る議論においてもキーワードとなっている。

70年代であった子供の頃、洋服をばらして、生地をひっくり返して新たに縫い合わせたり、あるいはセーターをほどいて、その毛糸で別のものを編んだりした人はもう殆どいなかったと思うが、テキスタイルをまだ今より大事にする時代だった。末っ子だったのでお下がりばかりで、新品を買ってもらった時も、殆ど夏・冬のセールものだった。その代わりに手ごろで品揃いの豊富な生地屋さんがあって、祖母や近所のおばさんに「Dirndl（オーストリアの民族衣装）」、ワンピース、パンツ、コートや舞踏会のドレスまで仕立てたり、直したりしてもらえた。いいものを大切に扱うということから、日曜日や特別な日にしか着てはいけないコートなどもあった。母親が靴下や下着などの穴を丁寧にかがったし、パンティーストッキングを「ストッキングおばさん」のところに持って行って、直してもらった。

年配のおばさんたちのリビングではアンティーク家具のソファەرや椅子には白い保護カバー（Schonbezeuge）が被せてあった。クリーニング店のない時代には洗えない素材が沢山あり、綿や麻のカバーは家具を埃や日光から保護しただけではなく、外しやすく、洗いやすかったので、定期的に煮沸して、干して、そしてきちんとアイロンをかければ、インテリアがより清潔で美しく見えたに違いない。

「Schonen」の語源も実は現代ドイツ語で '美しい'を表す「schoen」と同じ。中高ドイツ語では、‘優しい’、‘丁寧’ という意味でも使われたようである。

本体を守るための要素は家具のほかに、服の襟、カフス、エプロンなど沢山ある。服を汚れから守ることに加えて、美的な役割を果たす面もある肌着と少し似て、洗いやすい素材からできていて、衛生機能と装飾機能を両立している。

歴史の話題の中で、資源を特に大切にした社会として、江戸時代が挙げられることが多い。こういう江戸的な謙虚で畏敬な態度、‘もったいない’で総括できる合理的な考え方は今日も日本の日常に目にすることは多々あると思う。しかし、こういう伝統的な思想とは対照的な‘もったいない’の発想も存在する。リモコンにサランラップ、電話器にレース付のカバー、便座にピンクのタオル地カバーなど。ホテルの宴会場で椅子に着させられる服も目を引く。一見「保護カバー」に見えるものは実は下のさほど高価でない本体のビニールカバーを隠すためにある。ここでは保護するという本来の意味が既に失われている。

物事を美しく見せる願望から、「Schonen（保護）」を目的としたものの美化は昔から進められてきた。今日になって、本来の必然性が薄れても、家具や洋服などを美化させる要素として数多く残っている。

Dorothea Gasztner
ドロデア ガストナー

























**THANKS TO ALL WHO TOOK PART IN THIS PROJECT AND
SUPPORTED IT WITH THEIR KNOW-HOW AND ENTHUSIASM:**

art direction / so+ba
photography / toshiki senoue
styling / rie kondo [sekikawa office]
make-up / miyuki amano
hair / tadayoshi okubo
models / yasuha [jungle], levi pata
photography assistance / keiko shibasaki
assistance / yuko wakana

collection
pattern / sonoko kato, naoko ogata
assistance / yuko wakana, koji kitanaka, sen-san

thanks to nishikawa-san [marey co.ltd],
takakura-san [resourceful co.ltd], aihara-san [bandiera blu
co.ltd], hiroko ito, mina shimura, dorothea gasztner,
sabine winkler, hinako kasagi, atsushi nomura, sanae ota
thanks to DUNE, tatsuya takahashi and his team